

um Rückführung heim. Kunstgutes. 1909 organisierte er anlässlich der 100 Jahrfeier der Freiheitskämpfe von 1809 den großen hist. Festumzug in Gegenwart K. Franz Josephs I. (s.d.). Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich auch karitativen Aufgaben (Rotes Kreuz, Kirchenbauver. Bregenz, Vinzenz- und Kinderrettungsver., Kinderlandverschickung nach dem Ersten Weltkriege). Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u.a. Regierungsrat und Ehrenmitgl. der Univ. Innsbruck.

W.: Urkunden und Regesten zur vorarlberg. Geschichte, in: Jahresberr. des vorarlberg. Mus.-Ver., 38, 1899, S. 62ff.; Regesten zur Geschichte der Vorarlberger Landstände, in: Archiv für Geschichte und Landeskd. Vorarlbergs, 1, 1904, S. 52ff.; Regesten zur vorarlberg. Landesgeschichte, in: Jahresber. des Landesmus.-Ver., 46, 1908/09, S. 165ff.; Das Gemeindearchiv von ... (Sattens, Schlins, Laterns, Düns, Viktorsberg, Schnifis, Röns, Dünsenberg), in: Archiv für Geschichte und Landeskd. Vorarlbergs, 7, 1911, S. 10ff., 8, 1912, S. 21ff., 41ff., 73ff., 81ff., 9, 1913, S. 19ff., 146ff., 152ff.; Die Urkunden des Stadtarchivs in Bregenz, 3 Tle., in: Hist. Bl., Archival. Beilage, H. 1, 2, 5, 1931-38; Urkunden-Auszüge aus dem Lindauer Stadtarchiv 1356-1739, in: Neujahrsbl. des Mus.-Ver. Lindau, 1938, n. 9, S. 19ff.; über 100 Aufsätze und ca. 80 Mitt. über Kunst- und hist. Denkmale.

L.: Vorarlberger Volksbl. vom 3. 10. 1950; Heimatkundliche Mitt. des Bodenseegeschichtsver., 1952, n. 18, S. 17ff.; Jb. des Vorarlberger Landesmuseumsver., 1952, S. 10f., 1957, Bd. 2, S. 392ff. (Werksverzeichnis); Kosch, Das kath. Deutschland.

**Kleinert Josef Edgar, Maler und Graphiker.** \* Wien, 14. 4. 1859; † Wien-Hadersdorf, 26. 5. 1949. Sohn des Medailleurs und Graveurs Josef K. (\* Wien, 25. 12. 1824; † Wien, 28. 6. 1911) und der Tochter des Medailleurs J. D. Böhm (s.d.), Bruder des Folgenden; seit 1876 Schüler der Akad. der bildenden Künste bei Wurzinger, Griepenkerl (s.d.), L. C. Müller, 1881-83 an der Meisterschule bei Eisenmenger (s.d.) in Wien. Anschließend lebte K. 20 Jahre in München, von wo aus er Aufträge in Krain durchführte. Wieder in Wien, wurde er 1908 Mitgl. des Österr. Künstlerbundes, nach 1935 Vizepräs. Er begann mit Öl- und Aquarellbildern (Ausst. in Wien, Salzburg, Graz, München, Budapest), pflegte themat. Landschaft, Interieur und das religiöse Motiv und entwarf auch Plakate und Gobelins. Ab 1896 schuf er seine Hauptwerke: Wand- und Deckenbilder für ca. 60 Kirchen und Klöster in Wien, in der Stmk., in Krain und in Ungarn. K. war auch als Restaurator tätig.

W.: Ölgemälde: Dämmerung, 1896; Herbstabend, 1900; Grablegung Christi, 1905; Schlacht bei Feistritz, 1921, Klagenfurt, Landesmus.; Decken- und Wandgemälde: Franziskanerkirche Laibach,

Franziskanerkirche Vic (Krain), 1896-1900; Kreuzwegstationen: in St. Martin ob Dreti, Stopno (Krain), um 1900, in den Pfarrkirchen Penzing, Wien XIV., 1904, St. Anton, Wien X., 1906, Wallfahrtskirche Mariahilfberg, Gutenstein, 1908; Wandbilder: Mechtharistenkirche (Wachsmalerei „Maria Schutz“, Madonna mit Heiligen, nach Entwurf von C. Sitte), Wien VI., und Pfarrkirche Kenyeri (Ungarn). Restaurierungen: Altes Rathaus (Großer Festsaal), Wien I., St. Othmar, Wien III., (Wandgemälde).

L.: N.Fr.Pr. vom 29. 6. 1911 (Josef K.); Dresslers Kunstj., Jg. 3, 1908, S. 129, 4, 1909, S. 131; Dresslers Kunstj., Jg. 8, Bd. 2, 1921; A. Schnerich, Wiens Kirchen und Kapellen, 1921, S. 166; Th. Frimmel, Studien und Skizzen zur Gemäldeskde. 6, 1921/22, S. 39, 45; Wer ist wer? 1937; R. Teichl, Österr. der Gegenwart, 1951; H. W. Singer, Künstlerlex., Bd. 5, 1906, Nachträge S. 165f.; Thieme-Becker; Vollmer; O. Guglia, Wien, 1908, S. 251, 306; Kataloge der Ausst. Künstlerhaus Wien 1896, Secession Wien, 1900, 1905.

**Kleinert Karl Erasmus, Schriftsteller und Redakteur.** \* Wien, 14. 3. 1857; † Wien, 17. 2. 1933. Bruder des Vorigen; stud. zunächst Kunstgeschichte und Philol. an der Univ. Wien. Von R. Hamerling (s.d.) persönlich angeregt, wandte er sich bald dem Schriftstellerberuf zu. Nach Mitarbeit in der Redaktion der „Grazer Tagespost“ wurde er Chefredakteur des „Hamburger Tagblattes“, leitete dann in gleicher Stellung die amtliche „Grazer Zeitung“ und arbeitete schließlich viele Jahre als Redaktionsmitgl. der „Wiener Zeitung“. Besonders als Theaterkritiker und Kulturreferent faßte K. seinen Beruf als Sendung auf. Er veröff. auch in den von ihm redigierten Bl. Gedichte, Novellen und Essays und hatte große Erfolge als Vortragskünstler in nahezu allen größeren Städten Österr. und Deutschlands. Als Präs. des Schriftstellerverbandes entfaltete K. eine rege organisator. Tätigkeit.

W.: Hamerling (Monographie), 1889; zahlreiche Beitr. in Ztg. und Z.

L.: Wr.Ztg. vom 18. und 22. 2., N.Fr.Pr. vom 19. und 22. 2. 1933; M. Stona, Ein Altösterr. K. E. K., sein Leben und seine Werke, o. J.; Jb. der Wr. Ges., 1929; Kosch; Kosch, Das kath. Deutschland; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 3, S. 177; Wer ist's? 1908 und 1911.

**Kleinfärcher Johann, Ps. Färcher v. Steinwand, Dichter und Schriftsteller.** \* Steinwand im Mölltal (Kärnten), 22. 3. 1828; † Wien, 7. 3. 1902. Zunächst Viehhirt, stud. er 1849/50 an der Univ. Graz Jus, 1852-57 an der Univ. Wien Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, klass. Philol. 1851 vollendete er sein erstes Schauspiel. 1852 wurde er in die literar. interessierte Familie seines Arztes aufgenommen, nachdem er durch eine Typhuserkrankung für dauernd leidend geworden war. Ab 1854.